



»» 5 Minuten für ...

Bildungsstandards
Kompetenzorientierung

... die Bildungsstandards-Ergebnisse. Was kann ich tun?

Bildungsstandards legen fest, welche Kompetenzen Schüler/innen erworben haben sollen und dienen gleichzeitig als Feedback-Instrument für Lehrer/innen und Schulleiter/innen. Am 11. Dezember 2012 startet eine neue Ära des Qualitätsmanagements an österreichischen Schulen. Zum ersten Mal werden die Ergebnisse einer Bildungsstandardtestung – in diesem Fall Mathematik 8 - bekannt gegeben. Viele Schulleiter/innen erwarten mit Spannung den Moment, die Schulergebnisse in Händen zu halten. Was soll man als Schulleiter/in damit tun? Was kann man als Schulleiter/in damit tun? Dieser Newsletter zeigt in kurzer Form den Rahmen und die Möglichkeiten im Umgang mit der Ergebnismeldung auf. Er soll anregen, über bestmögliche - auf den Schulstandort zugeschnittene – Formen der Aufarbeitung der Rückmeldungen nachzudenken, um mittel- und langfristige gezielte Qualitätsentwicklungsprozesse in Gang zu setzen.

1 Wo und welche Informationen werden in der Ergebnismeldung zur Verfügung gestellt?

Ergebnismeldung der Bildungsstandards (BiST)-Überprüfung

Nach der Veröffentlichung des Bundesergebnisberichts werden die Rückmeldungen für die weiteren Zielgruppen (Schüler/innen, Schulleitungen, Lehrpersonen, Schulaufsicht, Behörden) auf der [BIFIE-Homepage](#) freigeschaltet. Lehrer/innen und Schulleiter/innen erhalten die persönlichen Zugangsdaten für den Download in einem Einschreiben an die Schulleitung. Die Schüler/innen haben ihren Zugangscode bereits am Testtag erhalten.

Der an die Schulleitung gerichtete zweiteilige Bericht dient zur Unterstützung der standortbezogenen Schulentwicklung. Er beinhaltet Ergebnismeldungen z.B. zum Leistungsstand und der Verteilung auf die Kompetenzstufen, zu den Leistungen der Schüler/innen im fairen Vergleich (d.h. im Vergleich mit ähnlichen Schulen bzw. Gruppen), zur Streuung der Schülerleistungen, zu Stärken und Schwächen der Kompetenzbereiche und Zusatzinformationen zu Merkmalen wie Einstellung der Schüler/innen zum Fach und Wohlbefinden in der Schule.

2 Wer unterstützt mich bei der Interpretation der BiST-Ergebnisse?

Unterstützung bei Ergebnismeldung & Qualitätsentwicklung

Schulleiter/innen tragen die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung am Schulstandort und es ist ein wesentliches Ziel, die vorliegenden Rückmeldeergebnisse für Mathematik 8 in konstruktiver und qualitätsverbessernder Form zu verwenden. Um bei der faktenbasierten Ergebnisaufarbeitung, sachlichen Analyse und objektiven Interpretation der BiST-Ergebnisse fachkundige Unterstützung zu bekommen, gibt es bis 20.1.2013 die Möglichkeit, über die Pädagogischen Hochschulen speziell ausgebildete [Rückmeldemoderator/innen](#) anzufordern. Diese stehen für ein Erstgespräch und optional für eine Folgeveranstaltung zur Verfügung. Im Erstgespräch werden die Ergebnisse analysiert und Handlungsfelder identifiziert. Als Folgeveranstaltung stehen zur Wahl: ein Gespräch mit der Schulleitung und den Lehrpersonen der überprüften Klassen oder die Teilnahme an einer pädagogischen (Fach-) Konferenz mit der nachfolgenden Möglichkeit von Vier-Augen-Gesprächen für die Lehrer/innen über ihre Klassenergebnisse.

Wünscht sich eine Schule nach der Rückmeldemoderation etwa fachdidaktische Beratung oder Begleitung in ihrem nachfolgenden Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess, kann sie sich über die PH an dafür ausgebildete Expert/innen wenden. Weitere Unterstützungsinstrumente für die Schulleitungen sind die Workshops und Lehrgänge zur Schulqualität Allgemeinbildung (SQA) und zur dialogischen Führung, die bereits gestartet sind.

Als Unterstützungsinstitutionen beraten die Pädagogischen Hochschulen oder das BIFIE die Lehrpersonen in der Anwendung und praktischen Umsetzung der Standards und zeigen das Potenzial der BiST für die Schul- und Unterrichtsentwicklung auf.

Was soll ich im Umgang mit den Testergebnissen beachten?

Vom Umgang mit Testergebnissen

Die Wirksamkeit der Bildungsstandards ist ebenso wie der Schulerfolg entscheidend von der Qualität der Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen abhängig. Für jede Schule besteht die Verpflichtung, sich in einem vertrauensvollen Klima mit den Überprüfungsergebnissen auseinanderzusetzen und gegebenenfalls konkrete Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung zu treffen. Die M8-Ergebnisse beleuchten nur einen Teilbereich der Kompetenzen und lassen daher keine Rückschlüsse auf die Qualität der Lehrpersonen, von Unterricht oder einer Schule zu. Um die tatsächlichen Leistungen einer Schule beurteilen zu können, braucht es einen umfassenden Blick auf die Rahmenbedingungen, in die Schulkultur und die konkreten Zielsetzungen am jeweiligen Schulstandort. Ein sensibler, verantwortungsvoller Umgang mit den Ergebnissen ist dabei auf allen Ebenen unumgänglich.

Es ist Aufgabe der Schulleitung, die Ergebnisse des [Schulberichts](#) zu analysieren und darüber zu reflektieren. Darüber hinaus ist es erforderlich, Kommunikations- und Informationsstrategien zu entwickeln: „Wie gehe ich als Schulleiter/in mit den Ergebnissen um? Brauche ich Unterstützung bei der Interpretation? Sind Einzelgespräche erforderlich? Wie kann das Fachteam zur Entwicklung beitragen? Welche Rahmenbedingungen braucht es für eine entwicklungsorientierte Auseinandersetzung mit den Testergebnissen am Schulstandort?“

Anforderungen an die Schulleitung (kurz-, mittel- & langfristig)

Um [Rückmeldeergebnisse](#) multiperspektivisch auswerten zu können, ist es unerlässlich, gemeinsam Verantwortung für die Ergebnisse zu übernehmen und sorgfältig nach Ursachen und Lösungswegen zu suchen. Im Sinn einer „lernenden Schule“ bedarf es dazu der Entwicklung und Pflege einer guten Vereinbarungs- und Kommunikationskultur sowie der Schaffung einer vertrauensvollen Lernumgebung für alle Beteiligten. In den Beratungen zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen soll offen und wertschätzend über eigene Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale gesprochen werden. Es ist zentrale Aufgabe der Schulleitung, „deutlich zu machen, dass es hier um Kooperation und nicht um Konkurrenz geht und um Diagnose und Förderung, nicht um Selektion“ (vgl. Huber & Gördel, 2007, S.4). Bis Ende Mai 2013 soll der 1. Teil des Schulberichts mit dem Schulforum kommuniziert werden ([BMUKK-Leitfaden](#)). Gerade deshalb herrscht Verunsicherung, da die Kultur der Übernahme von geteilter Verantwortung zwischen Schulpartner/innen mancherorts noch Entwicklungszeit und -raum erfordert. Die Kommunikation im Schulforum sollte, unabhängig von den Ergebnissen von M8, wertschätzend und konstruktiv geführt werden und die dialogische Auseinandersetzung über gemeinsame Wege der Weiterentwicklung der Schule beinhalten. Eine Beratung bzw. Reflexion im Schulleitungs- oder Steuerungsteam über geeignete Wege des Annäherns bzw. der Vertrauensbildung mit den Schulpartner/innen kann dazu sehr dienlich sein, ebenso wie eine dialogische Beratung durch die Schulaufsicht.

Welche Anforderungen werden an die Schulleitung gestellt?

Tipps für die Praxis:

1. kurz- bis mittelfristige Maßnahmen:

- **Reflexion der BIST-Ergebnisse** individuell zwischen der Schulleitung und der Lehrperson, dann in der Fachgruppe und/oder in der päd. Konferenz. **Konsequenzen** für die Schul- und Unterrichtsentwicklung entstehen lassen. Definieren von gemeinsamen erreichbaren **Zielen**, Teilen von **Verantwortung** für **Qualitätsentwicklung** sowie Schaffen von **Verbindlichkeit**. Entscheidend für eine gelungene Auseinandersetzung mit den **Ergebnissen** ist die **aktive Datenverarbeitung durch die Kolleg/innen, z.B. im Fach- oder Jahrgangsteam. Ein Vortrag auf der Lehrerkonferenz oder durch Kenntnisnahme eines Aushangs dürfte hingegen folgenlos bleiben.**
- **Annahme externer/Interner Unterstützungsangebote** durch Pädagogische Hochschulen, BIFIE, Schulaufsicht, SCHILF, SCHÜLF, etc.
- **Die IKM- informellen Diagnoseinstrumente** unterstützen die Lehrkräfte bei der individuellen Förderung der Schüler/innen bereits auf der 6. und 7. Schulstufe und stellen somit ein wertvolles Entwicklungsinstrument dar, ebenso wie [Anschauungsmaterialien und Handreichungen des BIFIE, die man auf dessen Homepage downloaden kann.](#)
- Anregen und Fördern von Teamstrukturen innerhalb der Schule, für eine systematisierte und ineinandergreifende Arbeit der Lehrer/innen.
- **Erfahrungsaustausch** zwischen Schulleiter/innen im Umgang mit der Ergebnispräsentation für die Schulpartner/innen.
- Das **BIFIE** gibt Informationen zum [Rückmeldekonzept](#) und [häufig gestellten Fragen](#)
- Die Education Group stellt [Filme zum Thema zur Bildungsstandards](#) und Ergebnisse zur Verfügung

2. mittel- bis langfristige Maßnahmen:

Der Aufgabenbereich „**Personalentwicklung**“ rückt ins Zentrum der Schulleitungsarbeit: Dazu bedarf es mittel- und langfristiger Maßnahmen wie die Förderung und Gestaltung von Fachkonferenzen, das Bilden von Lerngemeinschaften und Netzwerken, die Wahrnehmung wirkungsvoller unterrichtsbezogener Führung sowie die Förderung einer vertrauensvollen Schulkultur.

Diese und andere Themen werden in weiteren Newslettern zu 5MF behandelt.

LITERATUR & LINKS

BIFIE: [Bildungsstandards](#)

BIFIE: [Materialien für den Unterricht zum Download](#)

BMUKK : [Verordnung zu den Bildungsstandards](#)

BMUKK: [Bildungsstandards. Richtlinien des BMUKK für Schulaufsicht, SchulleiterInnen und LehrerInnen sowie Schulpartner für den Umgang mit den Rückmeldungen der Bildungsstandardüberprüfung](#)

Huber, S.G. & Gördel, B. (o.J.): [Was bedeutet die Einführung von Bildungsstandards für die Schulleitung? Was leisten sie für das schulische Qualitätsmanagement? In: Bartz u.a.: Praxiswissen Schulleitung. 2570.09. Kronach: Wolters Kluwer. 22-11-2012](#)